

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

41. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 12. October 1841.

Inhalt.

Gebet. — Armensachen. — Hallischer Getreidepreis. —
24 Bekanntmachungen.

Gebet.

(Eingesandt.)

Allmächtiger, wie freu' ich mich,
Daß ich dich Vater nenne,
Daß ich mit wahrer Inbrunst dich
Und deinen Sohn erkenne.
Wer dir und Jesu Christo lebe,
Der wird vom heil'gen Geist umschwebt,
Und braucht nicht bang' zu sorgen.

Um deine Hülfe bitt' ich dich
In aller Noth auf Erden.
Du sorgst für mich stets väterlich,
Und läßt mir Freude werden.
Wenn auch mein Herz oft angstvoll schlägt,
Und große Furcht mich tief bewegt,
So bist du doch mir nahe.

Ja Vater voller Lieb' und Huld,
Dir weih' ich ganz mein Leben.
Hilf daß ich immer mit Geduld,
Und mit stets neuem Streben

Der

Der Welt und ihrer Lust entsag',
Um einst an jenem großen Tag
Dein Reich mit zu ererben.

Durch Jesum Christum deinen Sohn
Vergieb mir meine Sünden,
Und laß mich einst vor deinem Thron
Das Höchste, Gnade, finden.
Dann werd' ich deinen Engeln gleich,
Und so, wie sie, an Freuden reich,
Die keine Thräne träben.

Wie groß mag denn das Glück wohl sein,
Das du mir dort beschieden.
Ich kann mich mit den Lieben freun,
Die du mir gabst hienieden.
Dort find' ich sie bei dir vereint,
Und Eltern, Kinder, Gatten, Freund,
Umarmen sich dort ewig.

Wenn nun mein letztes Stündlein schlägt,
So wollst du mir erscheinen,
Ich blick' noch einmal tief bewegt
Auf die so um mich weinen.
Doch dann hinauf, hinauf zu dir!
Die Siegerkron' empfang' ich hier,
Für Glaube, Liebe, Hoffnung.

Louise Mehlmann.

N. 1343 H. Berichtigung. (Eingefandt.) In der im vorigen Stück mitgetheilten Gewerbetabelle ist die Zahl der Korbmacher nicht richtig angegeben; es sind hier nicht 8, sondern 18 Meister, 7 Gesellen und 7 Lehrlinge.

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Armensachen.

Herr F. K. übersandte heut aus einer streitigen Sache
7 Sgr. 6 Pf. als Geschenk für die Armen.
Halle, den 7. October 1841.

Die städtische Armen-Kasse.

Bei einem vergnügten Polterabend am 9. Oct. c.
sind 1 Ehlr. 22 Sgr. 6 Pf. gesammelt und nach dem
Willen der Geber an vier Hilfsbedürftige vertheilt
worden durch den Bäckmeister W.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Den 9. October 1841.

	1 Ehlr. 27 Sgr. 6 Pf. bis		2 Ehlr. 13 Sgr. 9 Pf.	
Weizen	1	4	8	10
Roggen	1	4	8	10
Gerste	—	23	9	26
Hafer	—	15	—	17

Herausgegeben im Namen der Armeudirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, die Feuer signale betreffend.

Um Irrungen bei entstehendem Feuer in hiesiger
Stadt zu begegnen, bringen wir den §. 21 der Feuer-
ord.

ordnung für die Gesamtstadt Halle vom 12. December 1829 anderweit zur öffentlichen Kenntniß, welcher wörtlich also lautet:

„Wenn am Tage oder zur Nachtzeit Feuer in einem Hause oder andern Gebäuden der hiesigen Stadt von ihm gesehen, oder auch die Feuergefahr durch den Rauch und entstehenden Lärm nur bemerkt wird, obgleich die Flamme noch nicht herausschlägt, so soll, damit Jedermann durch das Stürmen sogleich davon in Kenntniß gesetzt wird, in welcher Gegend der Stadt Feuer sei, der Hausmann sich wie folgt verhalten:

Brennt ein Haus oder sonstiges Gebäude

- a) in der ersten Stadttheilung (Marienviertel, Steintor und Petersberg), so muß er durch Einmaliges, in kurzen Zwischenräumen zu wiederholendes Anschlagen an die Sturmglocke —
- b) in der zweiten Stadttheilung (Ulrichsviertel und Leipziger Vorstadt) durch 2maliges —
- c) in der dritten Stadttheilung (Moritzviertel und Strohthor) durch 3maliges —
- d) in der vierten Stadttheilung (Nicolai Viertel und Vorstadt Klausenthor) durch 4maliges —
- e) in der fünften Stadttheilung (Vorstadt Neumarkt) durch 5maliges —
- f) in der sechsten Stadttheilung (Vorstadt Glaucha und Weingärten) durch 6maliges Anschlagen an die Sturmglocke, dies zur schnellen allgemeinen Kunde der Einwohner bringen, und damit so lange, als es brennt, fortfahren.

Wird aber ein anderes, als das bereits brennende Gebäude, in der Nähe oder in einer entfernten Stadtgegend vom Feuer ergriffen, so muß der Hausmann auch dies durch die nach der Gegend verschiedene bestimmte Anzahl der Schläge an die Sturmglocke jedesmal den Einwohnern in der vorgeschriebenen Art bekannt machen.

Da:

Daneben soll er, wenn hieselbst am Tage Feuer ausbricht, die Fahne nach der Gegend hin, wo es brennt, aufhängen, zur Nachtzeit aber die Laterne.

In gleicher Art muß auch auf den übrigen Thürmen der Stadt mit der üblichen Sturmlocke gestürmt werden. Halle, den 4. October 1841.

Der Magistrat.

Der Consistorialrath Romberg beabsichtigt die Predigten, welche die vorzüglichsten Kanzelredner zum Gedächtniß des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. gehalten haben, in Druck zu geben und den Ertrag zum Bau einer neuen Kirche, da wo diese ein dringendes Bedürfniß ist, zu verwenden.

Wir sind höhern Orts veranlaßt worden, dieses in mehrerer Beziehung so löbliche Unternehmen, welches auch die Allerhöchste Genehmigung erhalten, zu fördern, und laden daher zur Subscription auf das Werk ein, mit der Bemerkung, daß die Einzeichnungsliste in unserer Canzlei ausgelegt ist.

Halle, den 6. October 1841.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Geheimen Hofrath Kieser in Hamburg. 2) An Hrn. Amtmann Klemm in Leipzig. 3) An Hrn. Lichtfabrikant Knüpfner in Berlin. 4) An Hrn. Mühlenknappen Schicke in Hirschstedt. 5) An Hrn. Michaelis in Hildburghausen. 6) An Hrn. Lospitsch in Rahnsdorf. 7) An Hrn. Fißan in Aschersleben. 8) An Hrn. Burdak in Magdeburg. 9) An A. T. poste restante Halle. 10) An den Tapeten-drucker Conrad in Halberstadt.

Halle, den 8. October 1841.

Königl. Ober-Postamt. Götschel.

Zufolge höherer Bestimmung soll die Lieferung des Fleisches, der Backwaaren, des Biers und der Victualien, so wie der Erbsen, Bohnen und Linsen, für das hiesige Garnison-Lazareth nach den Bedürfnissen vom 1. Januar 1842 bis 1. Januar 1843 dem Mindestfordernden überlassen werden. Zur Abgabe dieser Forderungen ist ein Termin auf

den 20. October c. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftelocale unsers Rechnungsführers hiesigen Garnison-Lazareths anberaunt, wozu wir die Herren Bäcker, Fleischer, Brauer zc. mit dem Bemerken einladen, daß die desfalligen Bedingungen alltäglich eingesehen werden können. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 11. October 1841.

Die Königliche Lazareth-Commission.

Auction. Künftige Mittwoch als den 13. Oct. c. Nachmittag 2 Uhr sollen in der großen Brauhausgasse im Schmeilschen Hause Nr. 353 gute Sophas, Tische, Stühle, Schreibpulte, Bettstellen, eine Parthie Federbetten öffentlich versteigert werden.

Halle, den 11. October 1841.

Schmeil.

Holzauktion.

Künftigen Donnerstag als den 14. October c. Nachmittag 2 Uhr soll im Gasthose zum goldenen Löwen auf dem Neumarkt eine bedeutende Quantität gutes Nutz- und Brennholz, worunter mehrere Klaster eichnes Scheitholz, öffentlich versteigert werden.

Halle, den 11. October 1841.

Wurm.

Wollen und baumwollen Strickgarn, Nähseide in allen Couleuren, Hanfzwirn, Sewing (Baumwollenzwirn) in weiß und bunt, böhmischen Zwirn, englische Nähadeln, leinen und baumwollen Band empfiehlt billigst Gust. Winkelmann, Strohhof.

Ein Pianoforte ist zu vermieten, Strohhof, Fischerplan Nr. 2028.

Die Niederlage

der

Cigarren-, Rauch- und Schnupstabaks-Fabrik
von

George Prätorius in Berlin

für Halle und Umgegend ist einzig und allein in
der Leipziger Straße Nr. 397 nahe der alten
Post bei S. A. LaBaume, früher Factor der
jetzt erloschenen Firma G. Prätorius &
Brunzlow.

Das Haus am Domplatze Nr. 923, welches sich
im besten baulichen Stande befindet, ist wegen Verände-
rung des Wohnorts der Besitzerin sogleich aus freier
Hand zu verkaufen.

Zwei bis drei schön tapezirte Stuben nebst Kammern
mit Meubles in einer hiesigen Vorstadt sind an einzelne
Herren zu vermieten und können sofort bezogen werden.
Alles Nähere durch den Gastwirth Herrn A s c h e n b a c h
zur Stadt Berlin.

Zu vermieten steht vom 1. Januar oder 1. April
k. J. die obere Wohnung in Nr. 1786.

Ein Keller, welcher sich vorzüglich zum Auslagern
von Äpfeln eignet, ist zu vermieten im ehemaligen
Wißig'schen Hause, Leipziger Straße Nr. 396.

Einen Lehrburschen sucht Beck, Pfannenschmidt,
Schmeerstraße Nr. 484.

Frische große Neunaugen und Bratheringe
bei C. S. Kisel.

Rothe Hamb. Voltjes und Malzzucker
empfiehlt S. A. Sering.

Korn- und Eichelkaffee stets frisch bei
S. A. Sering.

Ein goldner Ring mit einer Glaskapsel, zur Einfassung ein weißes Perlenkränzchen, ist den 9. d. M. am Schimmelsthor verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben auf dem Neumarkt Nr. 1193.

Anzeige. Ich bin bereit, in lateinischer, griechischer, französischer und deutscher Sprache, so wie in Mathematik und Logik, in Philosophie und Religion der Natur, auch in der Handlungswissenschaft, besonders in kaufmännischer Correspondenz, Rechnung, Buchhaltung, Privatunterricht hier zu geben, und bitte, übers Nähere Rücksprache bei mir zu nehmen. Halle, d. 8. Oct. 1841. Magister Koch, Prediger em. Die Adresse ist zu erfahren bei Hrn. Musiklehrer Lutsch, gr. Klausstraße Nr. 869.

Die Wattenfabrik Leipziger Straße Nr. 281 dem goldnen Löwen gegenüber empfiehlt ihr Lager von sehr schönen weißen und schwarzen, einfachen und Doppeltwatten zu billigen Preisen. Das Verkauflocal ist vorn im Hause rechter Hand. Wittmann.

In Folge eingetretener Krankheit findet eine brauchbare Köchin sofort einen dauernden Dienst bei dem Director Wenzel, kleine Klausstraße im Gerlach'schen Hause.

Einen Lehrling sucht unter billigen Bedingungen der Schneidermeister Bümmel, alter Markt Nr. 696.

Ein Haus mit 9 Stuben in der Nähe des Domplatzes ist zu verkaufen, 800 Thlr. sind zur Anzahlung hinreichend; auch ist ein Kapital von 800 Thlr. sogleich auszuleihen. Näheres kleine Klausstraße Nr. 924.

Frei im Felde.

Donnerstag den 14. October ist des Nachmittags Unterhaltungs- und Ballmusik, wozu ergebenst einladet
p. de Bouché.